REDUCE (**RE**liable Safe Mobility for Women and Traffic Re**DUC**tion through Rid**E** Sharing)

Das Projekt REDUCE entwickelt innovative Lösungen, um das Sicherheitsempfinden von Frauen beim Mitfahren zu verbessern, nachhaltige Mobilitätsoptionen attraktiver zu gestalten und so das Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Im Fokus steht dabei die Kombination sozialer und technischer Maßnahmen – von sicherheitsbewerteten Umstiegsstellen bis hin zu erweiterten Sicherheitsaspekten in der DOMINO-App.

Kontakt des Projektleiters: Andrea Reindl
+43 50804-33294, andrea.reindl@fh-steyr.at

Der motorisierte Individualverkehr ist der Hauptverursacher nationaler Verkehrsemissionen. Der durchschnittliche Pkw-Besetzungsgrad in Österreich liegt derzeit bei nur 1,14 Personen. Besonders auf Pendelstrecken ist das Auto nach wie vor das dominierende Verkehrsmittel – 95 % dieser Wege werden alleine zurückgelegt.
Neben Alter, Haushaltseinkommen und Pkw-Verfügbarkeit beeinflusst auch das Geschlecht die Nutzung von Carpooling. Studien zeigen, dass Frauen in Carsharing-Angeboten zwar nicht unterrepräsentiert sind, diese jedoch häufig aus Abhängigkeiten nutzen. Viele Frauen treten daher als sogenannte „captive users“ auf – sie sind auf Carpooling angewiesen, weil Alternativen fehlen.
Carpooling bietet nicht nur eine kostengünstige und nachhaltige, sondern auch eine komfortable und sichere Möglichkeit, Alltagswege zurückzulegen. Sicherheitsaspekte spielen dabei eine zentrale Rolle: Drei von fünf Frauen fühlen sich im öffentlichen Verkehr unsicher, besonders beim Warten an Haltestellen oder auf dem Weg dorthin. Genau hier setzt REDUCE an.

REDUCE analysiert gezielt die Bedürfnisse von Zielgruppen mit erhöhtem Sicherheitsanspruch wie Frauen und setzt Maßnahmen prototypisch um. Die drei zentralen Handlungsfelder sind:

- Optimierung von Abholpunkten, insbesondere an Umstiegsstellen (vom ÖV)
- Verbesserungspotenziale entlang des gesamten Carpooling-Prozesses mit Fokus auf App-Funktionen
- Begleitende Kommunikationsmaßnahmen für Fahrer:innen und Nutzer:innen

So wird Carpooling als sichere und attraktive Mobilitätsoption gestärkt und sein Potenzial zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs voll ausgeschöpft.

Umsetzung über die Domino App

Die prototypische Umsetzung erfolgt in der bereits etablierten Domino App von der FHOÖ, die Ridesharing-Angebote mit öffentlichen

Verkehrsmitteln und nachhaltigen Mobilitätsoptionen verknüpft. Seit ihrer Einführung wurde sie um Funktionen wie Community-Bildung, Routinefahrten, ein Punktesystem zur Nutzerbelohnung und einen Abfahrtsmonitor erweitert. Im Rahmen von REDUCE werden gezielte Anpassungen getestet, die speziell auf die Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten sind.

Projektpartner:innen und Konsortium

Das REDUCE-Konsortium deckt alle erforderlichen Rollen ab und besteht aus:

- Fluidtime
- FHOÖ
- Fuchs Irene Maria
- POINT&

Unterstützt wird das Projekt durch:

- Stefanie Pichler (genderspezifisches Design)
- David Knapp (Verkehrsplanung)
- Mathias Ganspöck (Architektur)

Für Analyse und prototypische Umsetzung baut REDUCE auf bestehende Innovationsvorhaben und Partnerschaften mit unseren LOI-Partnern:

- ASFINAG
- goFlux Mobility GmbH
- Land NÖ
- Land OÖ
- Mitfahrverband
- Monika Scherfer
- ÖAMTC OÖ
- RMOÖ

Dieses Forschungsprojekt wird von der FFG gefördert.

FFG / MW 24/26, MW 24/26, Mobilitätswende 2024/2 – Mobilitätssystem

Laufzeit: 01.09.2025 – 31.08.2027